

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 24

  

**Artikel:** So soll der Handwerksmeister sein

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-579756>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.**

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.  
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

**Zürich, den 14. September 1905.**

**Wochenpruch:** Die Bücher müssen in Ordnung sein an jedem Tag im Jahr  
Damit Du stets feststellen kannst, was Du verdient in bar.

### Lohnkampf-Chronik.

Der Schreiner-Streik in  
Chaux-de-Fonds dauert fort;  
weder die Meister noch die  
Arbeiter scheinen nachgeben  
zu wollen. In einer Delegier-  
tenversammlung der Arbeiter-

union wurde beschlossen, die Streikenden finanziell und  
moralisch zu unterstützen.

Die Schlosser in Bern sind in eine Lohnbewegung  
eingetreten.

Maurerstreik in Baselland. Man schreibt der „Nat.  
Zeitung“ aus Gelterkinden: Nimmehr hat der Streik der  
Maurer sich auch auf das Baseljbiet ausgedehnt. In  
Liestal, Sissach, Gelterkinden und wohl auch an anderen  
Orten ist seit 7. Sept. auf den Bauplätzen die Arbeit  
eingestellt. Namens der Streikenden fordert ein Komitee  
in Sissach Reduktion der Arbeitszeit und gleichzeitig eine  
Lohnerhöhung. Vorläufig haben sich die an der Wasser-  
versorgung Gelterkinden beschäftigten Arbeiter dem Streike  
nicht angeschlossen.

### So soll der Handwerksmeister sein.

Eine der jüngsten Ausgaben der Gewerbezeitung für  
Elsaß-Lothringen enthält nachstehende Grundsätze für den

Handwerksmeister, indem sie schreibt: „Handwerk“ —  
sagt's Sprichwort — „hat einen goldenen Boden!“;  
doch nicht jeder versteht, ihn zu legen und zu erhalten.  
Das lerne! Folgende Sinnsprüche sind hierfür der ge-  
treueste Berater, der sicherste Wegweiser. Darum höre  
und beherzige:

Außer deinem Handwerk lerne vor allem Rechnen  
und Zeichnen. — Wenn du nicht rechnen kannst, so ist  
es ein seltener Zufall, wenn du doch auf einen grünen  
Zweig kommst. —

Wenn du nicht zeichnen kannst, wirst du auch keine  
Zeichnung richtig verstehen; dann bist du von der Hilfe  
anderer abhängig und passst nicht in die heutige Zeit.

Das Zeichnen ist ein Hilfsmittel für jede Kunst-  
industrie, ein Paß für alle Gewerbe. —

Zeichnen hat für die Kulturentwicklung der Völker  
die gleiche Bedeutung wie das Schreiben. —

Der Handwerker, der gewerbliches Zeichnen be-  
herrscht, ist instande, nach schriftlichen Anweisungen zu  
arbeiten, neue Erfindungen sich zu nütze zu machen,  
von einem Geschäftszweige zu einem verwandten über-  
zugehen. Der Lehrling, der im Zeichnen nur kümmer-  
lich ausgebildet ist, bleibt sein Leben lang abhängig  
von dem wenigen, was er in der Lehrzeit gelernt hat.  
Er ist ein Höriger in dem Handwerk, in das er einmal  
hineingesteckt ist; er ist an die Scholle gebunden. —

Gehe mit der Zeit, mit dem Fortschritt: höhere Ge-  
schicklichkeit, kunstvolle Produktion. Das ist die Zauber-  
formel, um die Gefahr, welche dem Gewerbe von seiten

der Maschine droht, wirksam zu bekämpfen und zu überwinden. Nur Kunst und Lehre bringt Günst und Ehre! —

Suche diejenigen zur Gesellschaft, die mehr können als du. — Ueberwache deine Arbeiter und laß andere für dich die Frühschoppen trinken. — „Meister muß sich ja immer plagen!“ —

Das Handwerk hat einen goldenen Boden, aber mit Schweiß wird er rein gehalten. —

Fröhlichen Sonn- und Feiertag, aber keinen blauen Montag! —

Prozesse, Karten, Wirtshaus, Würfel und Kegelspiel bringen den Bettelsack in die Werkstatt und rauben das Familienglück. —

Zahle bar und halte auf Barzahlung; Schulden sind Sorgen. Suche Hilfe bei Darlehnskassenvereinen, Kreditgenossenschaften und Vorschußvereinen, niemals aber bei einem Wucherer. —

Handwerker! unterschreibt keinen Wechsel, denn ihr überliefert euch in den meisten Fällen einem wildfremden Menschen auf Gnade und Ungnade. —

Wir könnten viel, wenn wir zusammenständen. — Einer für alle, alle für einen! Seid einig, einig, einig! Schilt nicht auf deine Wettbewerber, sei besser als sie!

Führe genau Bücher! Merke dir alles „schwarz auf weiß“, und trachte jeden Tag mehr einzunehmen als auszugeben. Das ist die Summe des ganzen wohlgeordneten Geschäftslebens. Ohne Buchführung aber Unordnung, Verluste und Ruin! —

Wer einer guten Lebensversicherung beiträgt, bewahrt die Seinigen vor mancherlei Sorgen. — Bedenke, daß die Sparkasse auch für dich eingerichtet worden ist! Viele Spargroschen geben am Ende doch ein stattliches Kaputälchen! —

Wenn es dir schlecht geht, so suche den Grund hierfür nicht außer dir. Selbst ist der Mann und jeder seines Glückes Schmied. —

Sei höflich! Mit dem Hute in der Hand, kommt man durchs ganze Land. — Höflich sein kostet nichts und bringt viel ein. —

Bernachlässige kleine Aufträge nicht. Dem Auftraggeber sind sie oft wichtiger als dir die großen. —

Tue nichts halb; alle Halbheit ist vom Uebel. Arbeite genau. Genauigkeit kann nicht hoch genug angeschlagen werden. Verabscheue das „Billig“ und „Schlecht“! —

Halte auf ordentliches Werkzeug! Wie der Herr, so das Geschirr. —

Sei vorsichtig in der Annahme von Kunden. Wenige, die zahlen, sind besser als viele, die es nur zum Teil tun. —

Besser eine kleine Werkstatt mit wenigen guten Arbeitern, als ein großes Atelier mit unzuverlässigen Leuten. —

Halte stets die Augen offen und nutze jede Gelegenheit zum Besten; wer weiß, ob sie wiederkehrt? —

Sei bestrebt für deine Vervollkommenung. Schließe dich einer Zunft an und sei ein tätiges Mitglied. Lies eifrig eine Fachzeitschrift, vergiß nicht das Annoncieren und Inserieren. Besuche Ausstellungen, gewerbliche Anlagen und Einrichtungen. Uebe und beobachte das in Meisterkursen Gelernte. Wenn du Lehrlinge hältst, so sei ihnen ein vorbildlicher Meister und halte sie zu regelmäßigem und pünktlichem Besuche der Fortbildungsschule an!

Tuist du dies, dann wohl dir und Heil dem Handwerk und Gewerbe!

# Munzinger & Co., Zürich

## Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros.

### Rippen-Rohrschellen



**beste Rohrschelle der Gegenwart.**

Eine einzige schweizerische Firma der Installations-Branche hat innerhalb eines Jahres über **17,000** Stück dieser Rohrschellen von uns bezogen.

10 e 05